

JÜL - Jahrgangsübergreifender Unterricht in der Unterstufe

In der Pestalozzischule wird seit Schuljahresbeginn 2009/2010 erstmals versuchsweise ein Jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL) praktiziert. Daran sind die Klassen 1-4 beteiligt. An die Stelle eines rein klasseninternen Stundenplans, tritt ein Stundenplan, in dem sowohl Klassenunterricht als auch Unterricht in jahrgangs- bzw. klassenübergreifenden Lerngruppen vorgesehen ist.

1. Organisationsformen des Jahrgangsübergreifenden Lernens

1.1 Freiarbeit in Form von Arbeitsplan-Arbeit

Jede Klassenlehrkraft erstellt für die Schülerinnen und Schüler der eigenen Klasse Arbeitspläne mit Aufgaben aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht. Ein Großteil der Aufgaben sind auf dem individuellen Lernstand der jeweiligen Schülerinnen und Schüler angepasst und in Einzelarbeit zu bearbeiten. Es gibt jedoch auch Aufgaben, die mit einem Partner oder in der Gruppe bearbeitet werden müssen. Auch Spiele sind Bestandteil des Arbeitsplan. Entsprechende Spiel- bzw. Arbeitspartner können i. d. R. von den Schülern selbst gewählt werden.

Die Freiarbeitsmaterialien zur Bearbeitung der Aufgaben befinden sich in Fächern auf dem Flur. In speziell dafür vorgesehenen Unterrichtsstunden, die für die Schülerinnen und Schüler auf dem Stundenplan mit dem Wort „Arbeitsplan“ (bzw. mit dem entsprechenden Symbol) gekennzeichnet sind, arbeiten alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 1-4 in ihren Arbeitsplänen. Alle Aufgaben bzw. Freiarbeitsmaterialien sind mit Symbolen versehen, so dass sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig in ihrem Arbeitsplan orientieren, entsprechende Arbeitsmaterialien holen und Aufgaben ohne Lehrerhilfe bearbeiten können. Als Arbeitsbereiche stehen den Schülerinnen und Schülern die Klassenräume, Lerninseln auf dem Flur sowie zwei weitere Fachräume zur Verfügung. Einer der Fachräume ist den Schülern als „Laut-Raum“ bekannt. In diesen Raum können Spiele gespielt oder Gruppenaufgaben bearbeitet werden. In den anderen Räumen ist leises Arbeit vorgesehen. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden weitgehend selbst, in welchem Raum sie arbeiten, welche Aufgaben sie in welcher Reihenfolge und mit welchen Partnern bearbeiten. Das Lerntempo kann individuell gestaltet werden.

Am Ende jeder Arbeitsplanphase reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihr Arbeitsverhalten anhand vorgegebener Kriterien (siehe Anhang).

1.2 Reflexion des Arbeits- und Sozialverhalten

Ein wesentlicher Baustein im Unterricht der Unterstufe ist die selbständige Reflexion des Arbeits- und Sozialverhaltens. Die Kriterien wurden von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer Trainingsspirale selbständig erarbeitet. Unsere Ziele diesbezüglich sind die Anbahnung einer realistischen Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler unter Einbeziehung ihrer Stärken und Förderbedürfnisse, sowie die Reflexion des Sozialverhaltens in der Lerngruppe und die Stärkung der kommunikativen Kompetenz. Die Lehrkräfte ergänzen die Selbstreflexion der Schülerin/des Schülers und geben Anregungen und Tipps für die weitere individuelle Lernentwicklung. Die Schülerinnen und Schüler erfahren die

Leherrückmeldungen - auch dann, wenn sie nicht mit der eigenen Einschätzung übereinstimmen – als Wertschätzung ihrer Person und fühlen sich ernst genommen. Während der folgenden Lernphasen haben sie dann die Möglichkeit ihr Verhalten bewusster zu gestalten und zu verbessern.

Wichtig ist auch, dass die Rückmeldungen an die Schülerinnen und Schüler in der Regel durch mehrere Lehrpersonen erfolgen, die ihre Eindrücke und Bewertungen austauschen. Dies dient u.a. auch als Grundlage für die Zeugnisbeurteilungen.

1.3 Projektorientiertes Lernen/ Lernen an Stationen

Themen des Sachunterrichts werden im Jahrgangsübergreifenden Lernen projektorientiert durchgeführt. Folgende Kriterien sind für ein projektorientiertes Arbeiten im Jahrgangsübergreifenden Lernen für uns leitend:

- Orientierung an den Interessen der Schülerinnen und Schüler
- Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler
- Problemlösendes Lernen wird initiiert
- Jeder Schülerin und jeder Schüler arbeitet ihren/seinen Möglichkeiten entsprechend mit.
- Es findet eine handlungs- und produktionsorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema statt.
- Einsatz verschiedener Materialien und Medien
- Fächerübergreifendes Lernen
- Selbstständiges Lernen
- Lernen mit allen Sinnen
- Präsentation der Lern- und Arbeitsergebnisse
- Einbindung außerschulischer Lernorte

Der Ablauf eines Projekts kann folgende Punkte umfassen:

- Gemeinsamer Einstieg ins Thema und Zielsetzung
- Erarbeitung von fachlichem Wissen zu verschiedenen Themen in Gruppenarbeit und/ oder in Stationsarbeit. Dabei können sich die Schülerinnen und Schüler entweder interessengeleitet einer Gruppe zuordnen oder die Gruppenzusammensetzung erfolgt nach bestimmten Kriterien (z. B. in jeder Gruppe muss ein guter Leser sein)
- Präsentation der Arbeitsergebnisse im Plenum
- Besuch eines außerschulischen Lernorts zum Thema/ Unterrichtsgang
- Spielerische Lernzielkontrollen (z. B. Risiko-Spiel mit Fragen zum Thema)

1.4 Klassenunterricht

Der Klassenunterricht bleibt notwendig, um neue Unterrichtsinhalte in Mathematik und Deutsch einzuführen (z. B. Einführung in einen neuen Zahlenraum, Einführung eines neuen Buchstabens). Diese Klassenunterrichtsstunden sind jedoch nicht zwangsweise für Schülerinnen und Schüler anderer Klassen geschlossen. Es besteht immer die Möglichkeit, dass Schülerinnen und Schüler, die in einem bestimmten Bereich einen Bedarf an Stoffwiederholung haben bzw. dem Lernstoff ihrer Klasse voraus sind, nach Absprache stundenweise am Klassenunterricht einer anderen Klasse teilnehmen.

1.5 Forum

Einmal wöchentlich treffen sich alle Schülerinnen und Schüler und Klassenlehrkräfte der Unterstufe in einem Klassenraum zum gemeinsam Forum. Jede Woche ist eine andere Klasse der Gastgeber des Forums. Diese Klasse bereitet in der Stunde davor eine Kleinigkeit zum Essen vor (z. B. belegte Brote, Kuchen, Pizza). Im Forum wird ritualisiert gemeinsam gesungen, gegessen und Arbeitsergebnisse werden präsentiert. Außerdem wird das Forum genutzt, um neue Schülerinnen und Schüler oder Praktikanten zu begrüßen sowie um aktuelle Themen, die für alle von Bedeutung sind, zu besprechen. Regelmäßig (ca. alle 2 Monate) findet statt des Forums ein gemeinsames gesundes Frühstück statt, zu dem jedes Kind etwas beiträgt.

1.6 Trainingsspiralen

Mit verschiedenen Unterrichtsinhalten bzw. –themen setzen sich die Schülerinnen und Schüler in Form von Lernspiralen auseinander. Aufgrund der neuen Bildungsstandards und Prüfungen haben sich auch die Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler, die die Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen besuchen, verändert. Den Schülerinnen und Schülern sollen anhand neuer Lernverfahren vielfältige Kompetenzen vermittelt werden. Dies kann in Form von Lernspiralen geschehen. „Die Lernspiralen sind so aufgebaut, dass sich die Schüler in das jeweilige Thema/Material/Problem richtiggehend hineinbohren. Das tun sie im steten Wechsel von ein Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit und Plenararbeit. Ihre Lernaktivitäten sind äußerst vielschichtig. Sie müssen lesen, schreiben, zeichnen, nachschlagen, markieren, strukturieren, ordnen, diskutieren, experimentieren, kooperieren, präsentieren, Probleme lösen und manches andere mehr tun. Das sichert nachhaltiges Begreifen und breite Kompetenzvermittlung im Sinne der neuen Bildungsstandards.(Klippert, Heinz, Vorwort in: Deutsch Lesestrategien – Der Satz und seine Wörter, Klett Verlag, 5. Auflage 2011)

2. Möglichkeiten und Ziele des Jahrgangsübergreifenden Lernens in der Unterstufe

- In altersgemischten Lerngruppen ist die Übernahme von Verantwortung, das gegenseitige Helfen und Anregen stärker ausgebildet als in Jahrgangsklassen
- Jüngere Schülerinnen und Schüler lassen sich von älteren Schülerinnen und Schülern anspornen.
- Schülerinnen und Schüler helfen und erklären sich Lerninhalte gegenseitig und vertiefen dadurch Gelerntes durch Wiederholung und Weitergabe
- Ältere Schülerinnen und Schüler sind Vorbilder und liefern Orientierung.
- Das Lernen durch Nachahmen und Neugier wird gefördert.
- Neue Schülerinnen und Schüler erfahren von Beginn an die Regeln des Zusammenlebens und –lernens durch das Vorbild anderer Schülerinnen und Schüler.
- Rollenfixierungen (z. B. „Klassenclown“) lassen durch wechselnde Gruppenzusammensetzungen nach.
- Die Fixierung auf den Klassenlehrer ist weniger stark ausgeprägt. Die Schülerinnen und Schüler haben mehrere Ansprechpartner.
- Es ergeben sich vielfältige Anlässe zu sozialem Lernen.

3. Organisatorische Rahmenbedingungen

3.1 Räumliche Bedingungen

- In den Klassenräumen werden ausreichend Arbeitsmöglichkeiten und Flächen für Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit benötigt.

- Da die Schülerinnen und Schüler in Freiarbeitsphasen nicht nur in ihrem eigenen Klassenraum arbeiten, werden in allen Räumen ausreichend viele Tische und Stühle benötigt.
- Für ein projekt- und handlungsorientiertes Lernen sind 1-2 zusätzliche Räume notwendig.
- Es werden ausreichende Aufbewahrungsmöglichkeiten für Arbeitsmaterialien und Medien benötigt.
- Flächen (z. B. Pinnwände) zum Präsentieren von Arbeitsergebnissen werden benötigt.

3.2 Personelle Bedingungen

Bei der Erstellung des Stundenplans muss bedacht werden, dass die Klassenlehrkräfte der Vollen Halbtagschule mit einem Großteil ihrer Stunden dort eingesetzt werden.

- Eine parallele Steckung der Klassenlehrerstunden ist nötig für die Zusammenarbeit.
- Fachlehrkräfte müssen in das Konzept zum Jahrgangsübergreifenden Lernen eingeführt sein.
- Einmal wöchentlich treffen sich die Klassenlehrerinnen der Unterstufe zu einer Teambesprechung. Die Inhalte des jahrgangsübergreifenden Lernen für die kommende Woche, gemeinsame Projekte und Termine werden abgesprochen. Aufgaben werden verteilt.

3. Elternarbeit

- Elternabende werden von den Klassenlehrkräften der Unterstufe gemeinsam vorbereitet und durchgeführt.
- Am ersten Elternabend im Schuljahr wird den Eltern das „Konzept zum Jahrgangsübergreifenden Lernen in der Pestalozzischule“ vorgestellt.
- Mindestens einmal im Schuljahr findet eine gemeinsame Aktion bzw. Feier statt, zu der die Eltern eingeladen werden (z. B. Laternenfest, Weihnachtsfeier, gemeinsames Frühstück).
- Die Klassenlehrkräfte unterstützen sich bei Bedarf gegenseitig bei Elterngesprächen.